

Paris, den 23. Februar 2017

Der CIC 2016

Eine dynamische, leistungsfähige und solide Bank im Dienst ihrer Kunden

Ergebnisse per 31. Dezember 2016

Nettobankertrag	4.985 Mio. €	→	Ein dynamisches Filialnetz	+4%
Ergebnis vor Steuern	1.877 Mio. €	→	Gute Ergebnisentwicklung	+10%
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.361 Mio. €	→		+22%
Eigenkapitalquote CET1 (ohne Übergangsmaßnahmen)	12,5%	→	Eine solide Finanzstruktur	
Geschäftsentwicklung				
Nettokredite an Kunden	166,1 Mrd. €	→	Aktive Finanzierung der Wirtschaft	+5,7%
Kundeneinlagen	138,8 Mrd. €	→		+6,8%
Verwaltetes und verwahrtes Sparvolumen	258,7 Mrd. €	→		-0,4%

2016 verzeichnete die CIC-Gruppe gute Ergebnisse und setzte ihre dynamische Entwicklung im Dienst von über 4,9 Millionen Privatkunden, Vereinen, Geschäftskunden und Unternehmen fort¹. Gestützt auf ihre Innovations- und Anpassungsfähigkeit, aber auch auf die umfassende Mobilisierung ihrer fortlaufend geschulten 19.991 Mitarbeiter² entwickelten sich das Bank- und das Versicherungsgeschäft ebenso wie Telefonie und technologische Dienstleistungen gut. Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 1.877 Mio. €, das damit um 10% zulegt, und eine Eigenkapitalquote CET1 ohne Übergangsmaßnahmen von 12,5%, die sie, ergänzt durch die

¹ Kunden des Filialnetzes

² Vollzeitäquivalente.

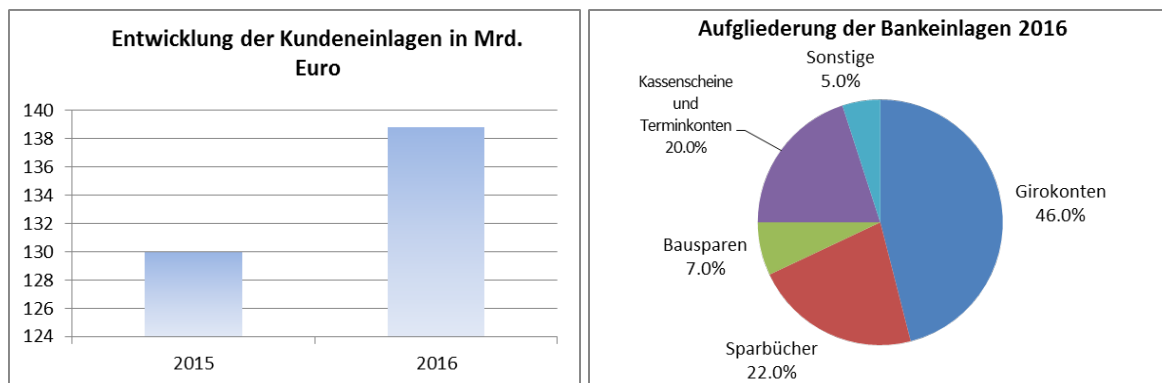


gestärkte Solidität ihrer Muttergesellschaft, der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe, zu einem aktiven Gestalter der Wirtschaft im Dienste aller Regionen machen.

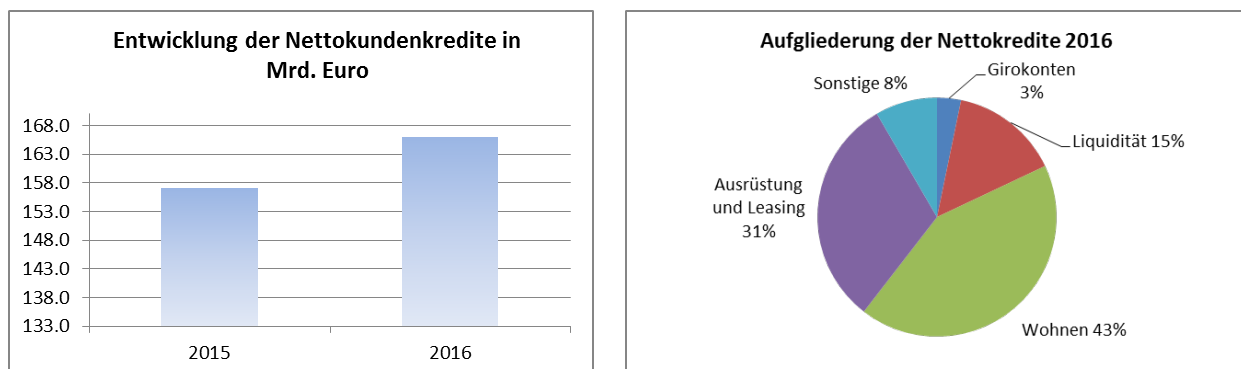
Fortsetzung der Vertriebsdynamik und der Wirtschaftsförderung

Das Jahr 2016 zeichnet sich durch eine starke Mobilisierung der Mitarbeiter und eine Stärkung der vertrauensvollen Beziehung zu ihren Kunden vor dem Hintergrund von Rücknahmen und Neuverhandlungen von Krediten aus. Vorrang wurde dabei der Stützung des Geschäftswertes und der Pflege der Kundenbeziehungen eingeräumt. Die Ausstattung der Kunden mit den von der Gruppe angebotenen Versicherungen und Dienstleistungen entwickelte sich deutlich und ermöglichte es dem CIC, noch bessere Leistungen für Privatkunden, Vereine, Geschäftskunden, institutionelle Kunden und Unternehmen anzubieten.

Die Bankeinlagen der Kunden belaufen sich auf 138,8 Milliarden Euro. Dies entspricht unter Berücksichtigung des nachhaltigen Wachstums bei Girokonten (+11,1%) und Sparbüchern (+16,3%) gegenüber 2015 einer Steigerung um 6,8%.



Das Nettokreditvolumen der Kunden beläuft sich insgesamt auf 166,1 Mrd. Euro, was gegenüber 2015 einem Anstieg von 5,7% entspricht. Das Volumen der Wohnungskredite steigt um 2% auf 70,6 Mrd. Euro.



Das Verhältnis der Nettokredite zu den Kundeneinlagen liegt zum 31. Dezember 2016 bei 119,75 gegenüber 120,9% im Vorjahr.

Entwicklung der Finanzergebnisse

(in Millionen Euro)	2016	2015	Veränderung 2016/2015
Nettobankertrag	4.985	4.782	4,2%
Betriebskosten	(3.071)	(3.005)	2,2%
Bruttobetriebsergebnis	1.914	1.777	7,7%
Ergebnis vor Steuern	1.877	1.702	10,3%
Körperschaftsteuer	(560)	(562)	-0,4%
Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Tätigkeiten*	44	(23)	OA
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.361	1.117	21,8%

*Seit dem 1. Januar 2015 wird die Banque Pasche gemäß IFRS 5-Norm als in Veräußerung befindliche Einheit behandelt. Der Verkauf fand am Ende des 2. Quartals 2016 statt.

Der am 23. Februar 2017 unter dem Vorsitz von Nicolas Théry zusammengetretene Verwaltungsrat des Crédit Industriel et Commercial (CIC) genehmigte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016.

Der Nettobankertrag steigt um +4,2% auf 4.985 Mio. Euro. Er umfasst eine Entschädigung in Höhe von 89 Mio. Euro für die Regionalbanken des CIC, die Banque Transatlantique und den CIC als Mitglieder der Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM) bei VISA Europe im Rahmen von dessen Übernahme durch VISA Inc. Der Nettobankertrag im Retail Banking beträgt 70% des Gesamtnettobankertrags.

Der Betriebskoeffizient verbessert sich auf 61,6% (gegenüber 62,8% im Vorjahr) mit einem kontrollierten Anstieg der Betriebskosten um 2,2% auf 3.071 Millionen Euro gegenüber 3.005 Millionen Ende 2015.

Die Risikoprämie sinkt innerhalb eines Jahres von 207 Mio. Euro auf 185 Mio. Euro. Die individuell berechnete Risikoprämie legt um 5 Mio. Euro zu und die Sammelrückstellungen verzeichnen eine Rücknahme von 28 Mio. gegenüber 1 Mio. 2015.

Die individuell berechnete kundenseitige Risikoprämie sinkt im Verhältnis zu den Kreditvolumen von 0,14% auf 0,13% und die Gesamtdeckung der zweifelhaften Forderungen liegt per 31. Dezember 2016 bei 50,0%.

Der Ergebnisanteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen beläuft sich auf 136 Mio. Euro gegenüber 138 Mio. Euro im Vorjahr. Ferner werden nach einem Verlust von 6 Millionen Ende Dezember 2015 Nettogewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 13 Mio. Euro erfasst.

Daraus ergibt sich ein Anstieg des Ergebnisses vor Steuern um 10,3% auf 1.877 Mio. Euro gegenüber 1.702 Mio. Euro Ende 2015.



Das Ergebnis nach Steuern aus den veräußerten Tätigkeiten steigt von -23 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015 auf +44 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016, wovon +66 Mio. auf die Verwertung der Rücklagen aus Währungsumrechnungen (Verkauf von Banque Pasche) entfallen; somit steigt das Nettoergebnis um 21,8% auf 1.361 Mio. Euro.

Der Verwaltungsrat wird der Hauptversammlung der Aktionäre am 24. Mai 2017 eine Dividende von 9,00 Euro pro Aktie gegenüber 8,50 Euro im Vorjahr vorschlagen.

Eine solide Finanzstruktur

Liquidität und Refinanzierung³

Die Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM), die zu 93,7% am CIC beteiligt ist, stellt für Rechnung der Gruppe Crédit Mutuel-CM11 die Beschaffung der notwendigen mittel- und langfristigen erforderlichen Marktressourcen und die Liquiditätsausstattung sicher. Ebenso wie die anderen Konzerngesellschaften fügt sich auch der CIC in dieses System ein, das ihm die Deckung seiner eigenen Liquiditäts- und Refinanzierungsbedürfnisse ermöglicht.

Solvabilität

Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital gemäß Basel 3 Common Equity Tier 1 (CET 1) ohne Übergangsmaßnahmen beläuft sich auf 12,6 Mrd., der CET 1-Solvabilitätskoeffizient liegt bei 12,5% und der Gesamtkoeffizient bei 14,2%. Der Hebelkoeffizient beläuft sich auf 4,5 %. Diese Indikatoren bestätigen die Solidität der Gruppe.

Die Rating-Agentur Standard & Poor's hob das langfristige Rating des CIC am 12. Oktober 2016 von A mit negativem Ausblick auf A mit stabilem Ausblick an. Die Ratings von Moody's und Fitch Ratings blieben unverändert:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Langfristig	A	Aa3	A+
Ausblick	stabil	stabil	stabil

³ Weitere Einzelheiten sind der Pressemitteilung der Gruppe Crédit Mutuel-CM11 zu entnehmen.

Ergebnisse nach Sparten

Retail Banking und Versicherungsgeschäft als Kerngeschäft des CIC

Retail Banking

	2016	2015	Veränderung 2016/2015
<i>(in Millionen Euro)</i>			
Nettobankertrag*	3.500	3.494	0,2%
Betriebskosten	(2.272)	(2.254)	0,8%
Bruttobetriebsergebnis	1.228	1.240	-1,0%
Ergebnis vor Steuern	1.204	1.182	1,9%

**2015: Neutralisierung von Buchgewinnen in Höhe von 20 Mio. Euro aus Wertpapierverkäufen durch CIC EST.*

Die Retailbank umfasst das Filialnetz des CIC einschließlich aller spezialisierten Tochtergesellschaften, für die das Filialnetz zu einem großen Teil die Vermarktung der Produkte übernimmt: Leasing mit oder ohne Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Forderungsmobilisierung, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Versicherungen.

Innerhalb eines Jahres legen die Kundeneinlagen um 7,5% auf 107,2 Mrd. Euro zu. Zu verdanken ist dies:

- dem Anstieg der Girokonten mit Habensalden (+21,2%), die sich Ende Dezember 2016 auf 47,7 Mrd. Euro belaufen;
- den Sparbüchern (+6,2%) mit 26,6 Mrd. Euro);
- und den Bausparverträgen (+12,6%) mit 10 Mrd.).

Die Volumen der Nettokundenkredite steigen um 3,8% auf 128,6 Mrd. Euro, wobei Barkredite, Ausrüstungskredite und sonstige Kredite um 5,4% und Wohnungskredite um +3,7% zulegen.

Der Nettobankertrag der Retailbank beläuft sich auf 3.500 Mio. Euro (+0,2%).

Auf die eingenommenen Nettoprovisionen entfallen 42,9% des Nettobankertrags; dies entspricht einem Anstieg von 0,9%. Die Nettozinsmarge ist stabil und die übrigen Elemente des Nettobankertrags sinken um 8,4%.

Die Gemeinkosten steigen um 0,8% auf 2.272 Mio. Euro (2.254 Mio. Euro 2015).

Die Risikoprämie geht von 194 Mio. Euro 2015 auf 164 Mio. Euro zurück, wobei die auf individueller Basis berechnete Risikoprämie um 28 Mio. Euro zurückgeht.

Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 1.204 Mio. Euro gegenüber 1.182 Mio. im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung um 1,9%.



Das Filialnetz

Filialnetz

(in Millionen Euro)	2016	2015	Veränderung 2016/2015
Nettobankertrag*	3.283	3.286	-0,1%
Betriebskosten	(2.130)	2.118	0,6%
Bruttobetriebsergebnis	1.153	1.168	-1,3%
Ergebnis vor Steuern	1.004	982	2,2%

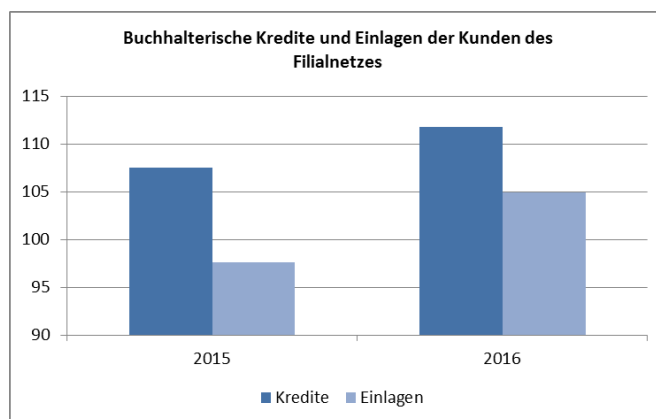
*2015: Neutralisierung von Buchgewinnen in Höhe von 20 Mio. Euro aus Wertpapierverkäufen durch CIC EST.

Das Filialnetz zählt 4.953.615 Kunden (+1,8% gegenüber Ende Dezember 2015).

Die Kundeneinlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf 104,9 Mrd. Euro. Sie steigen aufgrund der positiven Entwicklung der Girokonten (+22,0%), der Sparbücher (+6,2%) und der Bausparkonten (+12,6%) um 7,5%.

Das Volumen der kundenseitigen Nettokredite steigt zum 31. Dezember 2016 um 4% auf 111,8 Mrd. Euro.

Barkredite, Ausr stungskredite und sonstige Kredite verzeichnen insgesamt ein Wachstum von 6,1% und Wohnungskredite von 3,7%.



Finanzanlagen sind trotz eines Anstiegs der Lebensversicherungen und der vermögenswirksamen Leistungen um +2,8% bzw. +6,1% leicht rückläufig mit 56,8 Mrd. Euro gegenüber 58,2 Mrd. Ende Dezember 2015.

Versicherungen als wesentliches Entwicklungselement

Das Versicherungsgeschäft setzt seine Entwicklung im Einklang mit der Strategie der Gruppe fort, die versucht, den Anteil der verbundenen Provisionen am Nettobankertrag zu erhöhen.



Es wurden 4.789.913 Sachversicherungsverträge abgeschlossen; dies entspricht einem Portfoliowachstum um 7,6%.

Das Servicegeschäft verzeichnete folgende Entwicklungen:

- 8,8% im Telefon- und Internet-Banking mit 2.236.137 Verträgen,
- 1,8% im Telefongeschäft (447.421 Verträge),
- 4,0 % in der Einbruchsicherung (91.335 Verträge),
- 4,6 % im TPE-Geschäft (133.994 Verträge).

In einem Niedrigzinsumfeld erreicht der Nettobankertrag des Filialnetzes 3.283 Mio. Euro gegenüber 3.286 Mio. im Vorjahr mit einem Rückgang der Nettozinsmarge und der sonstigen Posten des Nettobankertrags um 1,3%. Die Provisionen legen trotz eines Rückgangs der Kreditprovisionen um 16,5% im Zusammenhang mit dem hohen Niveau der Neuverhandlungsprovisionen für Wohnungskredite um 1,4% zu.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 2.130 Mio. Euro (+0,6% gegenüber dem 31. Dezember 2015).

Die Risikoprämie von 153 Mio. Euro geht dank eines Rückgangs der individuell berechneten Risikoprämie um 29 Mio. Euro um 16,8% zurück.

Das Ergebnis vor Steuern des Filialnetzes legt damit um über 2,2% auf 1.004 Mio. Euro gegenüber 982 Mio. 2015 zu.

Die Support-Bereiche im Retail Banking erzielten Ende 2016 einen Nettobankertrag von 217 Mio. Euro gegenüber 208 Mio. im Vorjahr und ein mit 2015 identisches Ergebnis vor Steuern von 200 Mio., wovon über zwei Drittel auf die Versicherungssparte der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe entfallen.

- Mobilien-Leasing: CM-CIC Bail setzte seine nachhaltige Entwicklung auch 2016 fort. Erstmals überschritt die Produktion die 4-Milliarden-Euro-Schwelle und erreichte 4,1 Mrd. Euro; dies entspricht einer Steigerung von +8,3% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden 114.206 Verträge abgeschlossen, um dem Investitionsbedarf von Unternehmen, Geschäftskunden und Selbständigen, aber auch von Privatkunden Rechnung zu tragen. CM-CIC Bail leistet einen Beitrag zum Konzernergebnis vor Steuern von 36 Mio. Euro (42 Mio. Euro 2015), wobei die an die Netze gezahlten Provisionen um 7,5% steigen⁴.
- Immobilienleasing: das finanzielle und außerbilanzielle Gesamtvolumen stieg im Lauf des Jahres um 4% auf 4,4 Mrd. Euro. Der Beitrag von CM-CIC Lease zum Konzernergebnis vor Steuern steigt dank der Steigerung der Nettozinsmarge von 12 auf 15 Mio. Euro. Das Wachstum der an die Filialnetze gezahlten Provisionen beträgt 8,1%.
- Finanzierung und Forderungsmanagement: 2016 weist die Summe der mobilisierten oder gekauften Forderungen ein Wachstum von 17% aus, was insbesondere dem Factoringgeschäft zu verdanken ist. Der Beitrag von CM-CIC Factor zum konsolidierten Nettobankertrag steigt auf Grund des Anstiegs der Nettozinsmarge um 9 Mio. Euro von 77 auf 86 Mio. Euro. Der Beitrag zum konsolidierten Ergebnis vor Steuern steigt von 4 auf 7 Mio. Euro, wobei die

⁴ Nach Staffelung der Provisionen für Neugeschäft.



Betriebskosten (derzeit laufende hohe IT-Investitionen) und die Risikoprämie um 3 Mio. Euro zulegen.

- Vermögenswirksame Leistungen: Das von CM-CIC Epargne Salariale verwaltete Volumen erreicht Ende 2016 7.809 Mio. Euro (+3,1%). Der Beitrag zum konsolidierten Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 6 Mio. Euro (4 Mio. 2015).

Die Finanzierungsbank

(in Millionen Euro)	2016	2015	Veränderung 2016/2015
Nettobankertrag	353	366	-3,6%
Betriebskosten	(105)	(97)	8,2%
Bruttobetriebsergebnis	248	269	-7,8%
Ergebnis vor Steuern	226	246	-8,1%

Die Finanzierungsbank bietet Großunternehmen und institutionellen Kunden Dienstleistungen im Rahmen eines globalen bedarfsorientierten Ansatzes. Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen bei.

Das Volumen der Nettokundenkredite der Finanzierungsbank ist mit 16 Mrd. Euro stabil (+17,7%). Der Nettobankertrag von 353 Mio. Euro ist auf Grund von Sonderereignissen 2015 um 3,6% rückläufig.

Die Gemeinkosten steigen um 8,2% auf 105 Mio. Euro (97 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015).

Die Höhe der Risikoprämie ist mit der von 2015 vergleichbar mit Aufwendungen von 22 Mio. gegenüber 23. Mio. Euro im Vorjahr. Die individuell berechnete Risikoprämie legt um 23 Mio. Euro zu, während die Sammelrückstellungen von einem Aufwand von 9 Mio. auf einen Ertrag von 15 Mio. übergehen.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 226 Mio. Euro und ist damit gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 8,1% rückläufig.

Handel

(in Millionen Euro)	2016	2015	Veränderung 2016/2015
Nettobankertrag	397	342	16,1%
Betriebskosten	(202)	(169)	19,5%
Bruttobetriebsergebnis	195	173	12,7%
Ergebnis vor Steuern	198	175	13,1%

Das Handelsgeschäft erzielt einen Nettobankertrag von 397 Mio. Euro und damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 16,1%.



Der wesentliche Teil der kommerziellen Erträge wird in der Rechnungslegung den Konzerngesellschaften zugewiesen, die für die Kundenbetreuung zuständig sind, was auch für die anderen Support-Sparten des Filialnetzes gilt.

Der Anstieg der Betriebskosten um 19,5% ist insbesondere durch den Beitrag zum Einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) zu erklären, der 14 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegt.

Das Ergebnis vor Steuern geht von 175 Mio. auf 198 Mio. zurück.

Private Banking

	2016	2015	Veränderung 2016/2015
<i>(in Millionen Euro)</i>			
Nettobankertrag	512	509	0,6%
Betriebskosten	(367)	(371)	-1,1%
Bruttobetriebsergebnis	145	138	5,1%
Ergebnis vor Steuern	149	143	4,2%

Das buchhalterische Einlagenvolumen im Private Banking steigt um 8% auf 20,1 Mrd. Euro. Das Kreditvolumen erreicht 13,8 Mrd. Euro (+15,1 % gegenüber 2015). Die verwalteten und verwahrten Spareinlagen belaufen sich auf 87,6 Mrd. Euro (+2,6%).

Der Nettobankertrag erreicht dank des Anstiegs der Nettozinsmarge um 11,1% 512 Mio. Euro gegenüber 509 Mio. Euro ein Jahr zuvor (+0,6%). Die Gemeinkosten sinken um 1,1%, während die Zuweisungen zu den Abschreibungen um 23 Mio. Euro rückläufig sind. Die Risikoprämie wird von einem Ertrag in Höhe von 9 Mio. Euro 2015 zu einer Aufwendung von 3 Mio. Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 149 Mio. Euro (143 Mio. Euro 2015) und legt damit vor Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern der im zweiten Quartal 2016 verkauften Banque Pasche von -22 Mio. Euro (gegenüber -23 Mio. Euro 2015) um 4,2% zu. Diese -22 Mio. € Ergebnis nach Steuern verstehen sich ohne Verwertung der Rücklagen aus Währungsumrechnungen in Höhe von +66 Mio. Euro. In diesen Ergebnissen sind die der Geschäftsstellen von CIC Banque Priv e nicht berücksichtigt, die in den CIC-Banken enthalten sind, um hauptsächlich den Unternehmerkunden zu dienen. Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsstellen von CIC Banque Priv e beläuft sich auf 95 Mio. Euro und legt damit gegenüber dem Vorjahr um 7,8% zu.

Wachstumskapital

	2016	2015	Veränderung 2016/2015
<i>(in Millionen Euro)</i>			
Nettobankertrag	195	172	13,4%
Betriebskosten	(46)	(41)	12,2%
Bruttobetriebsergebnis	149	131	13,7%
Ergebnis vor Steuern	149	131	13,7%



Das auf eigene Rechnung verwaltete Investitionsvolumen beläuft sich auf 2 Mrd. Euro, wovon 288 Mio. auf 2016 entfallen. Dieses Portfolio umfasst 408 Beteiligungen, von denen die große Mehrheit aus Unternehmen besteht, die zu den Kunden der Filialnetze der Gruppe zählen.

Das Wachstumskapitalgeschäft erzielte 2016 mit einem Nettobankertrag von 195 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016 gegenüber 172 Mio. 2015 gute Ergebnisse, während das Ergebnis vor Steuern 149 Mio. Euro beträgt gegenüber 131 Mio. im Vorjahr.

Fazit

Die guten Ergebnisse der Gruppe, ihre Leistung, ihre Solidität, ihre Anpassungs- und Innovationsfähigkeit verfolgen alle dasselbe Ziel: den Kunden noch besser zu bedienen. Diese Servicequalität erfordert Kundennähe, Klarheit und Sicherheit. Kundennähe, weil die physische oder digitale Beziehung zum Kunden individuell sein muss; Klarheit und Transparenz, weil einfache und geeignete Produkte angeboten werden müssen; Sicherheit, weil die finanzielle Solidität der Gruppe, die jedes Jahr ausgebaut wird, Vertrauen schafft.

Vor dem Hintergrund niedriger Zinsen, zunehmender gesetzlicher Auflagen und eines härteren Wettbewerbs konnte sich der CIC sämtlichen Herausforderungen auch 2016 wieder erfolgreich stellen. Als dynamisches und verantwortungsbewusstes Unternehmen wird er, gestützt auf die Kompetenz und das Engagement seiner 19.991 Mitarbeiter, auch 2017 auf Kurs bleiben⁵.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2016 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die gesamte Finanzkommunikation ist im Internet abrufbar unter: <https://www.cic.fr/fr/institutionnel/actionnaires-et-investisseurs> in der Rubrik „Regulierte Informationen“ und wird vom CIC im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes sowie von Artikel 222-1 ff. des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) veröffentlicht.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 53 48 79 57 - frederic.monot@cic.fr

⁵ Vollzeitäquivalente.

Kennzahlen

(in Millionen Euro)	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Geschäftsentwicklung		
Bilanzsumme	269 316	253 976
Kredite an Kunden (1)	166 063	157 166
Kundeneinlagen	138 772	129 958
Verwaltetes und verwahrtes Kapital (2)	258 666	259 757
Anzahl Sachversicherungsverträge	4 789 913	4 450 327

Eigenkapital

Eigenkapital ohne Anteile Konzernfremder	14 055	13 069
Eigenkapital Minderheitsbeteiligungen	62	64
Summe	14 117	13 133

Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums (3)	19 991	19 952
Anzahl Kunden (4)	4 953 615	4 867 174
Privatkunden	4 029 786	3 979 060
Unternehmen und Gewerbetreibende	923 829	888 114

Geschäftsergebnisse

Gewinn- und Verlustrechnung	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Nettobankergebnis	4 985	4 782
Gemeinkosten	(3 071)	(3 005)
Bruttobetriebsergebnis	1 914	1 777
Risikoprämie	(185)	(207)
Betriebsergebnis	1 729	1 570
Nettogewinne oder -verluste aus sonstigen Vermögen	12	(6)
Ergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Tochtergesellschaften	136	138
Ergebnis vor Steuern	1 877	1 702
Ertragsteuern	(560)	(562)
Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Tätigkeiten	44	(23)
Buchhalterisches Nettoergebnis	1 361	1 117
Minderheitsbeteiligungen	(9)	(6)
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	1 352	1 111

(1) Einschließlich Leasing.

(2) Bestand zum Monatsende, einschließlich ausgestellter Finanztitel.

(3) Vollzeitäquivalente. Belegschaft 2015 ohne Banque Pasche

(4) Filialnetz. Zahlen 2015, angepasst.

Alternative Leistungsindikatoren - Art. 223-1 AMF-Reglement

Bezeichnung	Definition / Berechnungsmodus	Für die Koeffizienten, Erläuterung der Verwendung
Betriebskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Verhältnis zwischen Gemeinkosten (Summe der Posten "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte" der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung) und dem "Nettobankertrag nach IFRS"	Messung der Betriebseffizienz der Bank
Prämie für das kundenseitige Risiko, berechnet auf individueller Basis, im Verhältnis zum Kreditvolumen (ausgedrückt in % oder in Basispunkten)	Prämie für das kundenseitige Risiko von Erläuterung 35 des Anhangs zum konsolidierten Abschluss im Verhältnis zum Bruttokreditvolumen am Ende des Betrachtungszeitraums (kundenseitige Kredite und Forderungen ohne individuelle und kollektive Wertminderungen)	ermöglicht die Bewertung des Risikoniveaus in Prozent der in der Bilanz ausgewiesenen Kreditverpflichtungen
Risikoprämie	Posten "Risikoprämie" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, im Unterschied zur Risikoprämie auf individueller Basis (Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	-
Risikoprämie, berechnet auf individueller Basis	Gesamtrisikoprämie ohne Sammelrückstellungen (siehe Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	-
Kundenkredite	Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz	-
Kundeneinlagen, buchhalterische Einlagen	Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz	-
Finanzanlagen	außerbilanzielle Spareinlagen im Besitz unserer Kunden oder verwahrt (Wertpapierkonten, OGAW usw.) – und Lebensversicherungsbeträge im Besitz unserer Kunden - Verwaltungsangaben	-
Betriebskosten, Gemeinkosten, Verwaltungskosten	Summe der Zeilen "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte"	-
Zinsmarge, Nettozinseinnahmen, Nettozinsenertrag	Berechnung ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Differenz zwischen vereinnahmten und gezahlten Zinsen: vereinnahmte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Erträge" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gezahlte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Aufwendungen" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung	-
Sammelrückstellungen	Anwendung der Norm IAS 39, die eine gemeinsame Prüfung der Darlehen vorsieht, ergänzend zur individuellen Prüfung, und ggf. die Bildung einer entsprechenden Sammelrückstellung (IAS 39 §58 bis 65 und Anwendungsleitfaden §AG84 bis 92)	-
Verhältnis Nettokredite / Kundeneinlagen	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Bilanz:	Messung der Abhängigkeit von externen Refinanzierungen

	in Prozent ausgedrücktes Verhältnis zwischen der Summe der Kundenkredite (Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz) und der Kundeneinlagen (Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz)	
globaler Deckungskoeffizient für zweifelhafte Forderungen	Ermittlung durch die Gegenüberstellung der für das Kreditrisiko festgestellten Rückstellungen (einschließlich Sammelrückstellungen) und der Bruttovolumen, die im Sinne der Vorschriften als säumig gelten; Berechnung ausgehend von Anhang 8a des konsolidierten Abschlusses: "individuelle Wertminderungen" + "kollektive Wertminderungen" / "auf individueller Grundlage abgewertete Forderungen"	dieser Deckungskoeffizient bewertet das maximale Restrisiko in Verbindung mit den säumigen Volumen ("zweifelhaft")